

Mitteilungen des Bürgermeisters

1) Rücklegung des Gemeinderatsmandates durch Andreas Martiner, Bestellung der Nachfolgerin

Bgm. Mag. **Nagl**: Herr Gemeinderat Andreas Martiner hat sein Mandat als Mitglied des Gemeinderates mit Wirkung 14.11. zurückgelegt. Ich darf mich im Namen der Regierung, ich glaube aber im Namen auch von uns allen bei ihm ganz, ganz herzlich für die Zusammenarbeit bedanken. Er hat immer zu jenen gehört, die versucht haben, auch das Gemeinsame zu finden und dafür möchte ich mich bei dir ganz besonders bedanken. Ich wünsche dir auch in deiner Aufgabe, die du innehaben wirst, alles, alles Gute, der Kontakt möge nicht abreißen und wenn du Heimweh hast, komme uns besuchen. Alles Gute, ich darf dir auch die Geschichte der Stadt Graz überreichen (*allgemeiner Applaus*).

Meine geschätzten Damen und Herren, Sie wissen, gemäß § 20 Abs. 3 unseres Statutes ist für den Fall des Ausscheidens eines Gemeinderatsmitgliedes nach den Bestimmungen der Gemeindewahlordnung für die Stadt Graz der Ersatzkandidat, in diesem Fall die Ersatzkandidatin, zu berufen.

Gemäß § 87 Abs. 2 der Gemeindewahlordnung Graz 2012 hat der Stadtwahlleiter den Ersatzkandidaten vom Wahlvorschlag der SPÖ,

Frau Mag.^a Susanne Bauer,

auf dieses frei gewordene Mandat berufen.

Ich darf nun unsere ehemalige Kollegin wieder herzlich in diesen Räumen begrüßen, ich darf Sie einladen, dass wir uns von den Sitzen erheben und gemäß § 17 Abs. 6 des Statutes der Landeshauptstadt Graz das von der Frau Magistratsdirektor-Stellvertreterin zu verlesende Gelöbnis mit den Worten „Ich gelobe“ zu leisten. Ich darf nun die Frau Dr. Hammerl bitten, den Wortlaut des Gelöbnisses zu verlesen.

Magistratsdirektor-Stellvertreterin Dr. **Hammerl**: Das Gelöbnis lautet: „Ich gelobe unverbrüchliche Treue der Republik Österreich und dem Land Steiermark, gewissenhafte Beachtung der Gesetze, unparteiische und uneigennützig Erfüllung meiner Aufgaben, strenge Wahrung der mir obliegenden Verschwiegenheitspflicht und Förderung des Wohles der Stadt Graz nach bestem Wissen und Gewissen.“

2) Änderung in Ausschüssen

Bgm. Mag. **Nagl**: Sie wissen auch, wenn jemand ausscheidet, haben wir auch Änderungen dann in der Zusammensetzung der Ausschüsse. Ich darf Ihnen jetzt auch folgende Vorschläge, die mir der SPÖ-Klub übermittelt hat, zur Kenntnis bringen und bitte dann auch um Zustimmung. Wir haben einige Ausschüsse zu verändern. Zuerst den Verwaltungsausschuss für den Grazer Parkraumservice, kurz GPS. Anstelle von Herrn Dipl.-Ing. (FH) Werner Savernik nunmehr Frau Karin Katholnig, als Ersatzmitglied anstelle von Andreas Martiner nunmehr Herr Dipl.-Ing. (FH) Werner Savernik. Im Ausschuss für Verfassung, Organisation, Gender Mainstreaming, Katastrophenschutz und Feuerwehr sowie internationale Beziehungen und Menschenrechte soll als Ersatzmitglied anstelle von Frau Gemeinderätin Waltraud Haas-Wippel nunmehr Frau Gemeinderat Karin Katholnig im Ausschuss vertreten sein. Im Allgemeinen Berufungsausschuss einschließlich Dienstrechtsangelegenheiten und Angelegenheiten der KFA anstelle des Mitglieds Andreas Martiner, Vorsitzenderstellvertreter, nunmehr Mag. Gerald Haßler, zwar ebenfalls gleich als Vorsitzenderstellvertreter. Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschuss als Ersatzmitglied anstelle von Andreas Martiner nunmehr Waltraud Haas-Wippel. Im Ausschuss für Bildung, Integration und Sport geht es auch um die Ersatzmitglieder, in dem Fall scheidet Andras Martiner aus und nunmehr wird Mag. Gerald Haßler Ersatzmitglied sein. Im Ausschuss für Soziales anstelle von Karin Katholnig als

Vorsitzende nunmehr Mag.^a Susanne Bauer als Vorsitzende. Ersatzmitglied anstelle von Andreas Martiner nunmehr Mag. Gerald Haßler. Im Ausschuss für Jugend und Familie, Frauenangelegenheiten, SeniorInnen und Wissenschaft als Ersatzmitglied anstelle von Waltraud Haas-Wippel nunmehr Karin Katholnig, im Ausschuss für Wohnungsangelegenheiten anstelle von Mitglied Karin Katholnig nunmehr Mag.^a Susanne Bauer, als Ersatzmitglied anstelle von Herrn Dipl.-Ing. Savernik nunmehr Karin Katholnig. Dann haben wir noch den Kontrollausschuss, auch da gab es eine Änderung im Mitgliederbereich, anstelle von Herrn Mag. Haßler nunmehr Karin Katholnig und bei den Ersatzmitgliedern anstelle von Andreas Martiner nunmehr Mag. Haßler. Die gemeinderätliche Personalkommission soll als Mitglied anstelle von Herrn Andreas Martiner nunmehr Herrn Mag. Gerald Haßler aufnehmen und als Ersatzmitglied anstelle von Herrn Mag. Haßler nunmehr Mag.^a Susanne Bauer. Ich ersuche nun die Mitglieder des Gemeinderates, die mit diesen Vorschlägen einverstanden sind, um ein Zeichen mit der Hand.

Die Mitteilung wurde einstimmig angenommen.

Bgm. Mag. **Nagl**: Ich begrüße auch unsere Kollegin Sissi Potzinger, die sich vor wenigen Tagen den Fuß gebrochen hat, aber sie trotzdem nicht daran hindert, an der Sitzung teilzunehmen. Gute Besserung liebe Sissi (*Applaus ÖVP*).

Meine geschätzten Damen und Herren. Es liegen heute auch drei Berichte vor auf Ihren Plätzen. Ich darf mich zuerst einmal gleich wieder bei allen bedanken, die dafür gesorgt haben, dass wir so umfassend informiert werden. Der Kunst- und Kulturbericht 2012 wird aufgelegt, der Gemeinderat hat ja bekanntlich die jährliche Herausgabe eines Kunst- und Kulturberichtes beschlossen, wobei die Fertigstellung

stets von der Bereitstellung der Daten der anderen Gebietskörperschaften, vor allem auch des Bundes, abhängt. Heute ist der Kunst- und Kulturbericht 2012, insgesamt bereits der 10. Jahresbericht dieser Art, für die Gemeinderatssitzung vorbereitet und liegt eben auf. Bekanntlich bedient sich das Kulturamt dabei der sogenannten Likus-Systematik, Likus steht für einen gemeinsamen Beschluss der LandeskulturreferentInnen, Likus bedeutet Länderinitiative Kulturstatistik. Eine Einteilung der Förderungen in Teilbereiche, die eine bessere bundesweite Vergleichbarkeit ermöglichen soll. Die Stadt Graz veröffentlicht als einzige Landeshauptstadt alle Förderansätze, also ohne jede Wertgrenze nach unten, für Kunst und Kultur, Wissenschaft und Bibliothekswesen etc. nach dieser Systematik. Konkret sind die damit verbundenen Ausgaben des Kulturressorts des Stadtbereichs, Bibliotheksbereichs und des Wissenschaftsbereichs im Detail nachvollziehbar. Ebenso die von der Finanzdirektion bereitgestellten übergeordneten Ausgaben in diesen Bereichen. Insbesondere auch im Beteiligungsbereich. Die Vorworte stammen in diesem aktuellen Bericht von Frau Stadträtin Lisa Rücker, Bürgermeisterstellvertreterin Mag.^a Martina Schröck und Herrn Stadtrat Detlev Eisel-Eiselsberg mit Bezug auf ihre jeweiligen Ressortbereiche. Der Bericht wird auch wie immer über www.kultur.graz.at, den Kulturserver, elektronisch abrufbar sein, wo sich auch die bisherigen Kunst- und Kulturberichte seit dem ersten Bericht, seit 2003, befinden. Vielen Dank für diese tolle Aufbereitung an den Herrn Dr. Grabensberger und sein Team (*allgemeiner Applaus*).

3) MitarbeiterInnen-Zeitung „Im Team“

Bgm. Mag. **Nagl**: Auch unsere MitarbeiterInnen-Zeitung im Team ist wieder herausgekommen. Er geht ja an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hause Graz, viel Freude beim Durchblättern.

Auch die Präsentation des Geschäftsberichtes und des konsolidierten Rechnungsabschlusses 2012, erstellt von Herrn Finanzstadtrat Dipl.-Ing. Dr. Gerhard Rüschi, ist ebenfalls auf ihren Plätzen zu finden.

4) Ehrungen von Alters- und EhejubilantInnen – Änderung

Bgm. Mag. Nagl: Eine Mitteilung betrifft die Ehrung von Alters- und EhejubilantInnen. Da haben wir eine Änderung. Im Gemeinderatsbeschluss vom 4.11.2008 wurde beschlossen, dass alle Jubilarinnen und Jubilare anlässlich des goldenen oder diamantenen Ehejubiläums sowie all jene anlässlich des 90. Geburtstages zu einer Veranstaltung in gehobenem Rahmen in den Stefaniensaal eingeladen werden. Diese Festveranstaltungen, die dreimal pro Jahr im Congress stattfinden, werden von den JubilarInnen so gut angenommen, dass aus platztechnischen Gründen und zum allgemeinen Wohlbefinden der Gäste eine vierte Veranstaltung ab 1.1. nächsten Jahres zusätzlich angeboten wird. Das Referat für Ehrungen und Auszeichnungen wird mit der Abwicklung betraut werden. Also dreimal reicht nicht mehr aus, wir sind auch eine Gesellschaft, die älter wird und es wird auch gut angenommen. Also viermal im Jahr künftig wird das stattfinden (*Applaus ÖVP*).

Dann habe ich noch eine Mitteilung, die betrifft jetzt schon die Tagesordnung. Es gab den nicht öffentlichen Nachtragstagesordnungspunkt 3), der betraf die Holding Graz Kommunale Dienstleistungen GmbH, Richtlinien für die Generalversammlung gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes, das wird jetzt nicht im vertraulichen Teil beraten, sondern in der öffentlichen Sitzung, da der Grund für die Verweisung in den nicht öffentlichen Sitzungsbereich, nämlich ein vertraulicher Rohbericht des Stadtrechnungshofes als Bestandteil des Gemeinderatsberichtes, mittlerweile weggefallen ist. Das heißt, es ist schon öffentlich, wir werden es also auch öffentlich dann abhandeln.